



**Die Strategie der drei Affen: Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen!**

oder

### **Das große Schweigen**

Ein Zwischenruf zur Petition gegen die Rollkur und zur Rolle unserer Pferdeverbände und -vereine

Von Barbara Schnabel

**Natürlich würden wir alle den Fahrgästen, die in einem Bus unterwegs sind und dann tatenlos zuschauen, wie andere hilflose Menschen in dem gleichen Bus schlecht behandelt, sogar schmerzhaft misshandelt und gequält werden, zu Recht mangelnde Zivilcourage und Feigheit vorwerfen. Wegducken, wegschauen und das Ignorieren oder Leugnen von Gewalt sind immer auch ein Zeichen der eigenen Schwäche.**

Das gilt selbstverständlich auch bei Gewalt gegen Tiere. In diesem besonderen Fall geht es nun um Gewalt gegen Pferde – durch die unsägliche Rollkur.

Die Rollkur geht uns ohne Frage alle an! Denn wir sitzen tatsächlich mit genau den Reitern, die die Rollkur / Hyperflexion / LDR in allen Reitweisen praktizieren und damit den Pferden bewusst und mit voller Absicht Schmerzen zufügen (sh. Kasten S.2), im gleichen Bus.

71.092 Menschen (davon allein 34.280 in den letzten zwei Wochen) – Freizeitreiter wie Du und ich aus allen Reitweisen, prominente langjährige Kritiker der Rollkur, Autoren, ganze Verlage, Tierärzte, Vereinigungen für gutes Reiten, Turnierreiter, Ausbilder und Trainer – haben durch das Unterschreiben der Petition ein deutliches Zeichen gesetzt.

Als einziger Verband hat sich die VFD ganz unmissverständlich positioniert mit dem Weckruf: Wir stehen auf und sagen nein!

Und das verbunden mit der Aufforderung an alle Pferdefreunde, immer und überall deutlich sichtbar und hörbar dagegen anzugehen, wenn uns Gewalt gegen Pferde begegnet.

**Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. TVT verurteilt jede Form von Rollkur / Hyperflexion / LDR als tierschutzwidrig**

Die extreme Überdehnung (Hyperflexion) des Halses kann zu Verletzungen, Atemnot, einer Störung des Bewegungsablaufs bis hin zu dauerhaften Schädigungen von Muskeln, Sehnen und Gelenken der Pferde führen. So verurteilte die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) schon 2008 die Hyperflexion als „mentalen Missbrauch“.

**Die durch eine harte Zügelführung erzwungene tiefe und enge Kopf-Halshaltung der Pferde, die in dieser Position auch in Ihrem Sichtfeld massiv beeinträchtigt sind, kann zu psychischen Traumata bis hin zur „erlernten Hilflosigkeit“ führen.**

Mittlerweile bezeichnet die FEI diese Reitweise verharmlosend als „LDR“ (low, deep and round) und erlaubt dies ununterbrochen bis zu zehn Minuten auf den Vorbereitungsplätzen der Turniere.

Die TVT hält das für eine öffentliche Irreführung. Eine Unterscheidung, ob Pferde in `LDR´ oder `Rollkur´ geritten werden, ist praktisch nicht möglich. Jede Form länger andauernder Hyperflexion ist nur mit trainingsbedingten Zwangsmaßnahmen zu erreichen. Daher ist es für die TVT auch nicht akzeptabel, diese auf Zwang basierende Reitweise überhaupt auf den Vorbereitungsplätzen der Turniere zu tolerieren.

Quelle und © Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. [www.tierschutz-tvt.de](http://www.tierschutz-tvt.de)



Zur Erinnerung: Die Vereine und Verbände haben sich und damit auch ihre Mitglieder in ihren Statuten dem *Code of conduct for the welfare of the horse* verpflichtet. Warum müssen sie eigentlich immer und immer wieder daran erinnert werden?

Wenn Verbandsspitzen nicht mehr spüren, was die Basis bewegt und dass es allerhöchste Zeit wird, sich in diesem großen Bus der Reiterei endlich gemeinsam mit den Mitgliedern in eine Reihe und damit schützend vor unsere Pferde zu stellen, dann sei die Frage nach dem tatsächlichen Sinn und Zweck eines Verbandes an dieser Stelle durchaus gestattet.

Worte und Taten waren von unseren Verbänden gefragt. Bei den meisten reichte es noch nicht mal für ein paar klare Worte.

Beschämend? Durchaus!

Aber – es ist nie zu spät für ein deutliches öffentliches Statement, dass man diese Art des Reitens verurteilt!

Text: Barbara Schnabel / Fotos: Friederike Fründ, privat / Zeichnung: *Die drei Affen*: Brigitte Dubbick

© töltknoten.de 2015